

Anhörung zum achtjährigen Gymnasium

Eltern wollen mehr individuelle Förderung

MÜNCHEN – Bei einer Anhörung zum achtjährigen Gymnasium haben Lehrer- und Elternverbände eine stärkere individuelle Förderung der Schüler angemahnt.

Nötig sei ein „nachhaltiger Auf- und Ausbau einer auf die individuell vorhandenen Schwächen und Stärken der Schüler zugeschnittenen Förde-

rung“, hieß es in einer Stellungnahme der Landes-Eltern-Vereinigung der Gymnasien.

„Um das achtjährige Gymnasium als Erfolgsmodell zu deklarieren, bedarf es noch einiger wichtiger Korrekturen“, betonte die Vorsitzende Susanne Arndt. Denn trotz der bereits vorgenommenen konzeptionellen Veränderungen zeige sich, dass die Ver-

kürzung um ein ganzes Schuljahr bis heute primär zulasten der Schüler gehe. Der Bayerische Philologenverband forderte, im Rahmen des geplanten Intensivierungsjahres müssten Möglichkeiten geschaffen werden, um Schwächen und besondere Stärken von Schülern wirklich fördern zu können. Auch die Förderung von Hochbegabten werde vernachlässigt. *dpa*